



# Standpunkte.

Bericht aus Berlin | Ausgabe: 8. Juli 2022 |

Mit Herz und Leidenschaft für Hochtaunus & Oberlahn

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestags vor der parlamentarischen Sommerpause hatte es sowohl hinsichtlich der politischen Agenda als auch der Events in sich. Zunächst einmal habe ich mich sehr über zahlreiche Besuche gefreut, darunter zwei Schulklassen aus Oberursel und Neu-Anspach sowie dem Hessischen Landesstudierendenrat der Fachschulen. Diese jeweils sehr unterschiedlichen Gespräche und Austausche runden auch die Erlebnisse der vorangegangenen Woche ab, in der die zweite BPA-Fahrt (eine viertägige Bildungsreise aus dem Wahlkreis nach Berlin) mit ihren 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden hat.

Über diese persönlichen Gesprächsformate habe ich mich von Herzen gefreut, denn nicht alle Begegnungen lassen sich durch virtuelle Kontakte kompensieren. Politik ist für mich ein Dienst an der Gemeinschaft – eine Arbeit, in deren Zentrum die persönliche zwischenmenschliche Interaktion steht. Sowohl das Reden als auch das Feiern – beides geht persönlich viel besser, so habe ich mit meinem Team am Mittwoch das zu recht als legendär bekannte Hessenfest in der Hessischen Landesvertretung besucht

und mich gefreut, viele Verantwortungs-träger auf der Landesebene aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wiedergetroffen zu haben.

Darüber hinaus bin ich mir nach acht Jahren der Bundestagstätigkeit mit gleichem Enthusiasmus des Bildungsauftrages unserer Arbeit und unserer Verantwortung bewusst, junge Menschen für Politik zu begeistern. In dieser Woche haben wir daher fünf jungen Menschen, die sich noch in ihrer Schulzeit befinden bzw. diese soeben erfolgreich beendet haben, eine Praktikumswoche im Bundestag ermöglicht.

Sie konnten aus nächster Nähe die eng getaktete Plenaragenda mitverfolgen, einschließlich der brennenden Fragen der Tagespolitik: Inflation & Energieversorgung, die Lage in der Ukraine, die Debatte um die vom Bundeskanzler initiierte „Konzertierte Aktion“ sowie das Reisechaos an den Flughäfen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und wünsche Ihnen angenehme Sommertage.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Markus Koob



## Schwerpunkte der Woche | 04. Juli - 08. Juli 2022

- Bundeshaushalt und Konzertierte Aktion
- Nato-Beitritt von Finnland und Schweden
- Besuch aus Neuseeland und dem Wahlkreis

## Bundeshaushalt und „Konzertierte Aktion“

Die Inflation bewegt sich trotz der Ampel-Entlastungspakete weiterhin auf Rekordniveau. Das Vorhaben des Finanzministers, vor diesem Hintergrund die Einhaltung der Schuldenbremse ab 2023 zu gewährleisten, muss allerdings vor dem Hintergrund zahlreicher kostenintensiver Maßnahmen des Koalitionsvertrags der Ampel einem gründlichen Realitätscheck unterzogen werden. Der Regierungsbeschluss sieht eine Nettokreditaufnahme von 17,2 Mrd. Euro vor (und schöpft damit die Kreditobergrenze vollständig aus). Außerdem sollen Rücklagen angegriffen werden. Dies alles wird begleitet von einem Beratungsumfeld, in dem auf eine klare Priorisierung und Neubewertung der von der Ampel verabredeten Agenda verzichtet wird, während die ersten Vertreter der Koalition die Einhaltung der Schuldenbremse ab 2023 offen in Frage stellen.

**Standpunkt:** In der CDU-/CSU-Fraktion haben wir eine eindeutige Bewertung der Haushaltsentwurfs und dem derzeitigen Stand der „Konzertierten Aktion“. Die herausfordernde Lage bedarf einer echten Kraftanstrengung. Wir brauchen Lösungen statt ergebnisloser Gesprächsrunden. Klarheit, Ernsthaftigkeit und Zielgenauigkeit sind das Gebot der Stunde. Dem wird weder der Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2023 noch die erste Gesprächsrunde der „Konzertierten Aktion“ gerecht. Die Bundesregierung muss endlich einen umfassenden und über den Tag hinausgehenden Plan vorlegen, wie sie der aktuellen Situation Herr werden will. Auch muss sie erklären, auf welche

Vereinbarungen aus ihrem – von der Realität überholten – Koalitionsvertrag sie verzichten will. Dem Wort der „Zeitenwende“ müssen auch im Bundeshaushalt Taten folgen. •

## Nato-Beitritt von Finnland und Schweden

In dieser Woche haben wir ein besonders eiliges Gesetz zur Aufnahme Finnlands und Schwedens in die NATO beschlossen. Grundsätzlich gilt: Für den Beitritt neuer Mitgliedstaaten zur NATO wird ein Protokoll zum Nordatlantikvertrag geschlossen. Das Protokoll ist ein völkerrechtlicher Vertrag. Dieser Vertrag ist sodann in allen Mitgliedstaaten zu ratifizieren. Hierfür ist in Deutschland ein Ratifizierungsgesetz erforderlich. Im Bundestag wird die Ratifizierung in zwei Lesungen vorgenommen. Nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens in Bundestag und Bundesrat stimmt der Bundespräsident dem Vertrag förmlich zu, womit das innerstaatliche Ratifizierungsverfahren abgeschlossen ist.

**Standpunkt:** Der Beitritt beider Staaten liegt in unser aller Interesse. Daher haben wir uns mit den Ampel-Fraktionen verständigt, einen gemeinsamen Entwurf einzubringen. Dieser außenpolitische Schulterschluss in der Mitte unseres Hauses war uns wichtig angesichts der russischen Aggression und unserem wichtigen Signal der Geschlossenheit. Mit dann 32 Nato-Staaten werden wir angesichts der größten Sicherheitskrise seit Jahrzehnten stärker gerüstet sein. •

## „Kia ora“ – neuseeländische Delegation zu Gast in Berlin

**K**ia ora Aotearoa – herzlich Willkommen Neuseeland! Es ist immer eine Freude, sich am Rande des Parlamentsbetriebs mit politischen Partnern aus aller Welt auszutauschen. Die CDU verbindet mit der New Zealand National Party eine langjährige Freundschaft. Nicht zuletzt als Berichterstatter im Auswärtigen Ausschuss für Ozeanien liegen mir die Beziehungen zum Land der Kiwis und Hobbits sehr am Herzen.

Eine größere Delegation der „Nats“ ist derzeit zu Gast in Deutschland. Gemeinsam mit Andreas Jung, stellvertretender Vorsitzender der CDU Deutschlands und Günter Krings, rechtspolitischer Sprecher unserer Fraktion, konnte ich drei Vertreter von Neuseelands größter Oppositionspartei im Bundestag begrüßen. Breiten Raum nahmen hierbei die Themen Energiesicherheit und Kampf gegen den Klimawandel ein. Gerade letzteres bedroht die Existenz dutzender pazifischer Staaten („*a life or death matter*“). Der erfolgreiche Abschluss der Gespräche über ein Freihandelsabkommen zwischen Neuseeland und der EU begrüßen beide Parteien ausdrücklich. Gerade in einem globalen Systemwettbewerb muss Handel auf Grundlage gemeinsamer Regeln und Werte erfolgen.

Für mich ist klar: Deutschland und Neuseeland – auch wenn wir aus der jeweiligen Perspektive am anderen Ende der Welt lie-

gen – teilen grundlegende Prinzipien von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und sind enge Partner in dieser Frage. •



Bild: Deutsche Botschaft Wellington ([www.wellington.diplo.de](https://www.wellington.diplo.de))

## Letzte Woche vor den Ferien – Schulklassen aus dem Wahlkreis zu Gast

**D**ie Sommerferien nahten – nicht nur im parlamentarischen Betrieb in Berlin. Gerade nach zwei Jahren Pandemie freue ich mich daher besonders, wieder regelmäßig Schülergruppen in Berlin willkommen zu heißen.

Diese Woche waren zwei Schulklassen der Integrierten Gesamtschule Oberursel-Stierstadt und der Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach zu Gast im Bundestag. Neben dem obligatorischen Besuch der Plenarsitzung und einem anschließenden Rundgang auf der Kuppel konnten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit nutzen, mir ihre Fragen zu stellen und ihre Anregungen mitzugeben.

Der Meinungsaustausch mit jungen Menschen hat auch für mich einen Mehrwert. Auch in den nächsten Wochen und Monaten stehen viele spannende Begegnungen an, auf die ich mich schon sehr freue. •